Jahres- und Tätigkeitsbericht 2018

Mitgliederbestand

Per Ende 2018 waren 26 Städte Mitglied bei der Städteinitiative Bildung. Innerhalb des Vereinsjahres hat die Stadt Kreuzlingen ihren Austritt per Ende 2018 eingereicht.

Konferenzen und Themen

Mitgliederversammlung/Jahreskonferenz

An der statutarischen Mitgliederversammlung sowie der anschliessenden Konferenz vom 23. März 2018 in Rapperswil nahmen 22 Vertretungen aus 17 Städten teil. Die statutarischen Geschäfte wurden allesamt genehmigt. In den Vorstand der Städteinitiative Bildung wurden einstimmig gewählt:

- Jürg Altwegg, Stadtrat, Departement Schule und Sport, Winterthur, Präsident
- Markus Buschor, Stadtrat, Direktion Bildung und Freizeit, St. Gallen, Vizepräsident
- Hans-Peter Kohler, Gemeinderat, Direktion Bildung und Soziales, Köniz, Vorstandsmitglied
- Beat Züsli, Stadtpräsident, Bildungsdirektion, Luzern, Vorstandsmitglied

Ihren Rücktritt aus dem Vorstand der Städteinitiative Bildung haben Christine Gaillard, Stadt Neuchâtel, und Gerold Lauber, Stadt Zürich, eingereicht. Ihnen wird herzlich für ihr Engagement zugunsten der Städteinitiative Bildung gedankt.

Die Städteinitiative Bildung ist durch folgende Personen in drei nationalen Gremien vertreten, aus denen berichtet wird:

- Irene Schori, Schuldirektorin Stadt Solothurn; Delegierte in der Steuergruppe „Programm Bildungslandschaften Schweiz“
- Raphaël Rohner, Vorsteher Bildungsreferat Stadt Schaffhausen; Delegierter Kommission „Bildung und Migration“
- Esther Gnos, Leiterin Therapien, Frühe Förderung, Projekte Schulamt Stadt Zürich; Delegierte im „Nationalen Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut“

Im Zentrum der Konferenz stand das Thema «Entwicklung von einem Konzept von Bildung und Betreuung - interprofessionelle Zusammenarbeit an Tagesschulen». Prof. Dr. Patricia Schuler Braunschweig, Leiterin Zentrum für Professionalisierung und Kompetenzentwicklung an der Pädagogischen Hochschule Zürich, führte mit einem Referat in das Thema ein. Anschliessend fand eine Plenumsdiskussion zur Gestaltung des Verhältnisses von Bildung und Betreuung statt.

Herbstkonferenz

Insgesamt 28 Vertretungen aus 18 Städten besuchten die Herbstkonferenz vom 7. September 2018 in Frauenfeld. Filippo Leutenegger, Stadt Zürich, stellte sich zur Wahl in den Vorstand der Städteinitiative Bildung. Er wurde einstimmig gewählt.

Im Zentrum der anschliessenden Tagung stand das Thema «Lehrpersonenbildung und Personalentwicklung». Als Vertretungen der Kammer Pädagogische Hochschulen von swissuniversities haben Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer, Rektor Pädagogische Hochschule Luzern und Präsident Kammer Pädagogische Hochschulen, und Prof. Dr. Maxime Zuber, Rektor Haute Ecole Pédagogique des cantons de Berne, du Jura et de Neuchâtel, die Strategie der Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die nächsten Jahre vorgestellt. Anschliessend haben sie mit der Städteinitiative Bildung die Frage diskutiert, wie die Pädagogischen Hochschulen die Lehrpersonen adäquat auf ihre berufliche Tätigkeit vorbereiten können.

Vorstand und Geschäftsführung

An zwei Vorstandssitzungen im Januar und Juni hat der Vorstand die Konferenzen vorbereitet sowie laufende Geschäfte bearbeitet. Im Jahr 2018 haben sich die operativen Leitungen zweimal getroffen, Erfahrungsaustausch gepflegt und die Umsetzung von Themen der Städteinitiative Bildung diskutiert.

Aussenbeziehungen und Stellungnahmen

Irene Hänsenberger, Leiterin Schulamt Stadt Bern, hat die Städteinitiative Bildung an der Vernissage für das Buch «Unterwegs» vertreten.

David Hauser, Leiter des Schulamts der Stadt Winterthur und Geschäftsführer der Städteinitiative Bildung, hat diese in der schweizerischen UNESCO-Kommission zur Erarbeitung des Papiers «Für eine Politik der frühen Kindheit: Eine Investition in die Zukunft» vertreten.

Eine Arbeitsgruppe hat im Auftrag der Städteinitiative Bildung in insgesamt sechs Workshops ein Themenpapier zur Digitalisierung in der Volksschule verfasst. Es beleuchtet das Thema Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter aus der Perspektive der Städte und soll ihnen als Orientierungshilfe und für die Positionierung im politischen Diskurs dienen. Das Themenpapier orientiert sich in seinen Grundzügen an einem Positionspapier des Deutschen Städtetages, welcher der Städteinitiative Bildung freundlicherweise die Genehmigung dazu erteilt hat. An der Jahreskonferenz vom 22. März 2019 soll das Themenpapier verabschiedet und anschliessend publiziert werden.

Finanzen

Im Vereinsjahr 2018 wurden Mitgliederbeiträge in der Höhe von Fr. 41 750.00 erhoben. Für Geschäftsführung und Drucksachen hat die Stadt Winterthur dem Verein Städteinitiative Bildung Fr. 18 000.00 in Rechnung gestellt. Die Erfolgsrechnung 2018 weist einen Gewinn von Fr. 963.40 aus. Das Vereinsvermögen per Ende 2018 beträgt Fr. 67 951.12.

Dank

Im Namen des Vorstandes danke ich den Mitgliedern der Städteinitiative Bildung sowie den operativen Leitungen herzlich für das aktive Mitwirken im Jahr 2018. Ein besonderer Dank gilt der Arbeitsgruppe Themenpapier Digitalisierung für den sehr engagierten Einsatz, den Delegierten in den drei nationalen Arbeitsgruppen sowie der Geschäftsstelle für die tatkräftige Unterstützung.

Winterthur, im Dezember 2018

Jürg Altwegg, Präsident